

Detmold, den 28. Februar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde,

unser Frühjahrsrundbrief möchte Sie auf spannende Veranstaltungen hinweisen, die an verschiedenen Orten in Lippe stattfinden werden:

Jürgen Hartmann wird in **Extertal** den **Umgang der Gemeinde Bösingfeld mit ihren jüdischen Bürgerinnen und Bürgern** in Weimarer Zeit und Nationalsozialismus beleuchten; in **Wöbbel** wird es ein **Chorkonzert mit hebräischen Liedern und Klezmermusik** geben; **Professor Schmuhl** von der Universität Bielefeld wird in Detmold seine Untersuchungen über die **NS-Vergangenheit** des langjährigen Direktors der Musikhochschule **Martin Stephani** vorstellen; die **wissenschaftliche Aufnahme der Grabsteine** des Detmolder jüdischen Friedhofes wird vorgestellt und der **Lesekreis** moderner Literatur befasst sich mit dem Roman von **Erich Hackl, "Am Seil"**. Im zweiten Teil unserer Mitgliederversammlung am 31. März gibt es einen öffentlichen Vortrag von **Gudrun Mitschke-Buchholz** zur Erinnerung an einen **Kindertransport** vor 80 Jahren.

Machen Sie sich über alle Veranstaltungen selbst ein Bild mit Hilfe der kommentierten Ankündigungen in diesem Brief oder auf unserer Homepage. Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein!

Mit herzlichen Grüßen . im Namen des Vorstands .

Micheline Prüter-Müller

Wenn Sie unseren Rundbrief nicht mehr bekommen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Mail an gfcjz-lippe@t-online.de

Dienstag, 12. März 2019 um 19:30 Uhr

Präsentation der Dokumentation der Grabsteine des neueren jüdischen Friedhofs Detmold



Natanja Hüttenmeister, Salomon-Steinheim-Institut

Die Dokumentation ist nun über die Datenbank 'epidat' online verfügbar (<http://www.steinheim-institut.de:50580/cgi-bin/epidat?id=dtm>). Der Friedhof, auf dem auch Grabsteine eines Vorgängerfriedhofs stehen, birgt fast 300 Jahre jüdische Geschichte in Detmold. Mit einem Vortrag sollen die Ergebnisse der Dokumentation präsentiert und in die allgemeine jüdische Sepulkralkultur eingeordnet werden, wie zum Beispiel die Entwicklung der Grabmalgestaltung, die Bedeutung der Symbolik und Aufbau und Inhalte der hebräischen Inschriften.

Haus Münsterberg, Hornsche Str. 38, Detmold

Freitag, 15. März 2019 um 16:00 Uhr

Lesekreis mit Gertrud Wagner.

Gelesen wird [Erich Hackl, "Am Seil"](#).

Das nächste Mal trifft sich der Kreis am 12. April um 16:00 Uhr. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38

Sonntag, 17. März 2019 um 17:00 Uhr

PKunst unterm Kirchturmí

Hebräische Lieder und Klezmer Musik mit dem Chor TonArt der Kirchengemeinde Wöbbel unter der Leitung von Helena Mansfeld und mit Beate Ramisch (Pianistin und Sängerin) und Mike Pigorsch (Gitarre).



Kirchengemeinde Wöbbel und GfCJZ.

Kirche in Wöbbel, Am Kirchborn 2, 32816 Schieder-Schwalenberg

Dienstag, 19. März 2019 um 19:30 Uhr

Zwischen Göttern und Dämonen - Martin Stephani und der Nationalsozialismus

Prof. Hans-Walter Schmuhl, Universität Bielefeld

Martin Stephani war von 1959-1982 Direktor der damaligen Nord-westdeutschen Musikakademie Detmold. Im zweiten Weltkrieg war er in unterschiedlichen Positionen im Musikwesen der Waffen-SS tätig. Eingesetzt war er seit 1941 zunächst bei der "Leibstandarte SS Adolf Hitler" und anschließend im SS-Führungshauptamt. Das Rektorat der Hochschule hatte anlässlich von Stephanis 100. Geburtstag entschieden, sein Leben historisch aufarbeiten zu lassen. Der ausgewiesene Kenner der NS-Zeit, Prof. Schmuhl, legt nun 2019 ein differenziertes Bild über die Tätigkeiten Stephanis im Dritten Reich und nach 1945 vor.

GfCJZ Lippe in Kooperation mit der Buchhandlung Kafka & Co. Detmold.

Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38

Sonntag, 31. März 2019 um 16:30 Uhr

Erzwungener Aufbruch in ein neues Leben. Fred Herzbergs Flucht mit dem Kindertransport 1939.

Im zweiten - öffentlichen - Teil der Mitgliederversammlung erinnert die Referentin an den 80. Jahrestag des Kindertransportes mit Fred Herzberg.

Gudrun Mitschke-Buchholz

Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38



Mittwoch, 03. April 2019 um 19:00 Uhr

Die Synagogengemeinde Bösingfeld in Weimarer Zeit und Nationalsozialismus.

Jürgen Hartmann

Jürgen Hartmann zeigt am Beispiel des Fleckens Bösingfeld, dass nicht auf Anweisungen von oben erwartet werden musste, um jüdischen Einwohnern das Leben zur Hölle zu machen. Parallel zum erstaunlich frühen Aufstieg der NSDAP in diesem Landesteil nahmen antisemitische Übergriffe zu, bis dahin angesehene Menschen wurden zur Zielscheibe von Beleidigungen und tätlichen Angriffen.



Gemeinde Extertal und GfCJZ in Lippe.

Bürgersaal im Rathaus Extertal, Mittelstraße 36, 32699 Extertal/Bösingfeld
